

Sächsischer Landtag
6. Wahlperiode

zu Drs 6 / 15500

Änderungsantrag

der **Fraktion DIE LINKE**

zu Drs 6 / 15500 **Beschlussempfehlung und Bericht**

des Haushalts- und Finanzausschusses zum Gesetzentwurf der Staatsregierung „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Freistaates Sachsen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 (Haushaltsgesetz 2019/2020 - HG 2019/2020“, Drs 6 / 13900 einschließlich der Ergänzungsvorlagen, Drs 6 / 14653

Thema: Einzelplan: 07 Kapitel: 10

Der Landtag möge beschließen, den Gesetzentwurf in der vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossenen Fassung wie folgt zu ändern:

Neuer Haushalts-Titel: 686 01 - *Perspektivensicherungsfonds*

wird wie folgt gefasst:

2019	in TEuro	2020
5.000,0	SOLL neu	5.000,0
5.000,0	+/-	5.000,0
	Reg. Entw.	

Deckungsvorschlag:

Deckung zu Lasten 15 03 / 356 02 Entnahme aus dem Sondervermögen
"Zukunftssicherungsfonds Sachsen"

b.w.

Dresden, 10.12.2018



Rico Gebhardt, Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Gerade weil die derzeitigen Zukunftsperspektiven insbesondere in der Lausitzer Region nach wie vor allein an der früher oder später auslaufenden Braunkohlebergbauindustrie hängen bzw. sich allein auf diese orientieren, braucht es neue Modelle, Überlegungen, Projekte und vor allem Akteure, um weitere Potenziale für den nötigen Strukturwandel zu erschließen und damit zielgerichtet auszufüllen. Neue Ansätze sollen erkundet werden, welche die Menschen vor Ort befähigen, Entwicklungsmöglichkeiten jenseits der gängigen Pfade selbst anzustoßen. Durch den Fonds sollte die Erforschung, Entwicklung und Anwendung sogenannter „Empowerment-Ansätze“ in der Region unterstützt werden. Das heißt, die Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sollen befähigt, ermutigt oder bestärkt werden, selbst aktiv zu sein oder in ihren bereits laufenden Aktivitäten unterstützt werden. Dazu eignen sich insbesondere transdisziplinäre Ansätze, bei denen zivil- und bürgerschaftliche Akteurinnen und Akteure aus der Region mit ihren Vorhaben, Projekte und investive Maßnahmen niedrigschwellig gefördert und fachlich begleitet werden.